



Es ist geschafft: Am Freitag wurde an der Baustelle der Wilnsdorfer Autobahnkirche endlich Richtfest gefeiert. Unter dem Beifall zahlreicher Besucher und Ehrengäste verlas Zimmerermeister Fredy Oberle den Richtspruch und wünschte damit allen am

Bau Beteiligten weiterhin gutes Gelingen. Bis Ende des Jahres soll das Gotteshaus fertiggestellt werden. Bis dahin gilt es allerdings noch einige finanzielle Hürden aus dem Weg zu räumen. Mehr zum Richtfest und dem Projekt „Autobahnkirche“ gibt es auf **Seite 3**.
Foto: Kay-Helge Hercher

Noch fehlt das Geld

Richtfest an der Autobahnkirche – Fertigstellung 2012 geplant

■ Von Kay-Helge Hercher
redaktion-si@siegerlandkurier.de

Wilnsdorf.
Große Freude herrscht am Freitag an der Baustelle der Wilnsdorfer Autobahnkirche: Endlich wurde Richtfest gefeiert.

Der Weg bis hier jedoch war lang und beschwerlich: Anfang 2008 kam die Idee auf, am Rande des Wilnsdorfer Autohofes eine Kirche zu bauen. Die Idee einer Begegnungsstätte an der A45, die der Holzhausener Unternehmer Hartmut Hering zusammen mit seiner Frau Hanneliese von Beginn an verfolgte, sollte mit Hilfe des speziell dafür gegründeten Fördervereins Autobahnkirche Siegerland umgesetzt werden. Ursprünglich war geplant, dass die Kirche zum größten Teil aus Beton gebaut werden sollte. Diese Pläne wurden jedoch aus Kostengründen verworfen und man entschied sich dafür den Bau in Holzbauweise auszuführen.

Am 1. März 2011, nach dreijähriger Vorbereitung, erfolgte der erste Spatenstich für die



Bis Ende des Jahres soll die Kirche fertiggestellt sein.

Foto: Kay-Helge Hercher

ökumenische Kirche und bis Ende Juli 2011 fanden die Betonarbeiten statt. Dann herrschte erst einmal für ein Jahr Stille auf der Baustelle. Nachdem auf Grund von Differenzen zwischen Statikern, Planern und der ausführenden Holzbau-Firma einige klärende Gespräche geführt wurden, beauftragte der Ver-

ein ein anderes Unternehmen mit dem Holzbau.

Als nächste Schritte folgen nun das Anbringen der Außenverkleidung und die Inneneinrichtung der Kirche. Ende dieses Jahres soll der Bau fertiggestellt sein. Allerdings fehlt dem Verein noch immer Geld, um die Finanzierung sicherzustellen. Da kam

kürzlich der Vorschlag eines „besonderen Freundes“ der Autobahnkirche genau zur rechten Zeit. Der namentlich nicht genannte Gönner sagte zu die Spendensumme, die bis zum 15. Dezember eingeht, um bis zu 100.000 Euro zu verdoppeln. Informationen gibt es unter www.autobahnkirche-siegerland.de.